

JESS JOCHIMSEN

Kabarettist. Autor. Fotograf.

Vita

Jess Jochimsen, 1970 in München geboren. 1990 Abitur. 1991 - 97 Studium der Germanistik, Politikwissenschaft und Philosophie. Lebt als Autor, Kabarettist und Fotograf in Freiburg.

Seit 1992 tritt er allein oder im Duo mit Sascha Bendiks auf allen bekannten deutschsprachigen Bühnen auf und erzählt dort meist lustige Geschichten, zeigt immer schlimme Dias und singt oft traurige Lieder. Wofür er immer wieder ausgezeichnet wurde, u.a. mit dem „Passauer Scharfrichterbeil“, „Prix Pantheon“ und dem Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor (Förderpreis).

Er war zu Gast in zahlreichen Fernsehsendungen (u.a. Scheibenwischer, Mitternachtsspitzen, Ottis Schlachthof, Quatsch Comedy Club) und Talkshows (u.a. 3 nach 9, Kölner Treff, NDR-Talkshow). Seit 2006 ist er Gastgeber der „SWR-Poetennächte“, von 2000 bis 2008 moderierte er die Literatursendung „Die Vorleser“ im WDR-Hörfunk.

Regelmäßiges Besprechen von CDs, sowie zahlreiche Text- und Fotobeiträge u.a. für Frankfurter Rundschau, SZ-Magazin, taz, Annabelle, Badische Zeitung, Musikexpress.

Bei dtv hat er mittlerweile vier Bücher veröffentlicht, mit einer Gesamtauflage von über 120.000 Stück, und zwei seiner Geschichten fanden Eingang in deutsche Schulbücher. Kaufen kann er sich dafür nichts, deswegen schreibt und tingelt er weiter. Und das gerne.

Jess Jochimsen ist Vater eines Sohnes und lebt in einer WG. Sollte er dort rausfliegen, zieht er in der WDR-Sendung „Zimmer frei“ ein, die ihn 2002 aufgenommen hat.

Presse:

„Als wären Thomas Bernhard und Ekel Alfred nochmal jung.“ (Badische Zeitung)

„Muss man eigentlich noch irgendjemandem sagen, wie wunderbar Jess Jochimsen ist? Und all denen, die es nicht wissen: er ist grandios komisch! Er ist der Beste seiner Generation.“ (Kölner Stadt-Anzeiger)

„Jess Jochimsen als Stand-up Poet ist einfach eine Wucht. Er schreibt private, politische, zärtliche, brutale Texte, und wenn er sie vorliest, kommt man aus dem Lachen kaum noch heraus. Wer hätte gedacht, daß Literatur so einen Spaß machen könnte.“ (Berliner Zeitung)

„Jochimsen ist erwachsen geworden. Weniger lustig. Aber eben ungleich komischer.“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

„Jochimsen macht etwas, auf das man nicht gefasst ist. Eine Form, die sich weigert, nur auf der Fettschicht von alberner Oberflächlichkeit zu schwimmen.“ (taz)

„Jess Jochimsen legt mit dem Band ›DanebenLeben‹ einen ›Fotografischen Streifzug durchs städtische Hinterland‹ vor, der einfach sensationell genannt zu werden verdient. ... Er hat den Aberwitz der architektonischen Landschaft abseits der großen Boulevards aufgedeckt. Ein grandioses Porträt einer Gesellschaft, wie sie nicht sein möchte und wie sie sich haßt.“ (Klaus Bittermann über DanebenLEBEN in der Jungen Welt)

„Bilder voll leiser Ironie, schleichender Trostlosigkeit, manchmal fast Hoffnungslosigkeit. Soll man drüber lachen oder eher weinen? Vielleicht sollte man einfach froh sein, die Bildmotive nicht vor der eigenen Tür zu haben. Aber wenn man genau hinsieht, entdeckt man sie wohl genau da und dann erinnert man sich an den Titel von Jochimsens Programm: ›Durst ist schlimmer als Heimweh!‹“ (Campus Web)

„Dass der bayerische Boden nicht nur Karl Valentin, die Biermösln und Gerhard Polt hervorgebracht hat, sondern auch Jochimsen, bemerkt der Leser staunend: Hier kann einer so erzählen, dass Ludwig Thoma und Oskar Maria Graf als legitime Vorfahren gelten können.“ (Matthias Biskupek über „Bellboy“)

JESS JOCHIMSEN

Kabarettist. Autor. Fotograf.

Auszeichnungen:

Deutscher Kabarettpreis (Programmpreis), Prix Pantheon, Passauer Scharfrichterbeil, Kleinkunstpreis Badenwürttemberg (Förderpreis Chanson), Garchinger Kleinkunstmaske, AZ Stern der Woche, tz Rose des Jahres, StuStaCuLum-Preis der Uni München, Kleinkunstpreis der Stadt Lüdenscheid, Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor (Förderpreis), Kabarett Kaktus u.a.

Bühnen-Programme:

1992 Gerüchte aus guter Küche
1994 Empfängnislose Befleckung
1996 Die Entkernung des Pudels
1999 Friss, Vögel oder Stirb!
2001 Das Dosenmilch-Trauma
2003 Flaschendreihen und andere miese Bräuche (mit Sascha Bendiks)
2004 Vier Kerzen für ein Halleluja (mit Unsere Lieblinge)
2005 Bellboy (Lesung mit und ohne Musik)
2006 Das wird jetzt ein bißchen weh tun (mit Sascha Bendiks)
2008 Durst ist schlimmer als Heimweh
2009 Night on Earth - Die 6. Stadt (szenische Lesung, mit Alexander Paeffgen)

Buchveröffentlichungen:

„Das Dosenmilch-Trauma. Bekenntnisse eines 68er-Kindes“ (Erzählungen, 2000)
„Flaschendreihen oder der Tag, an dem ich Nena zersägte“ (Erzählungen, 2002)
„Bellboy oder ich schulde Paul einen Sommer“ (Roman, 2005)
„DanebenLEBEN. Ein fotografischer Streifzug durchs städtische Hinterland“ (Bildband, 2007) - alle im Deutschen Taschenbuchverlag, dtv.

Illustrationen:

Rainald Grebe, „Das grüne Herz Deutschlands. Ein Liederbuch. Mit Fotografien von Jess Jochimsen“ (2006, Fischer)

Ausstellungen:

„DanebenLEBEN I“, 2007, Jos Fritz Galerie / Freiburg
„DanebenLEBEN II“, 2008, Kunsthof Neuhaus / Altusried
„DanebenLEBEN III“, 2009, Café Ringelnatz / München

JESS JOCHIMSEN

Kabarettist. Autor. Fotograf.

Text- und Fotobeiträge in folgenden Anthologien:

- „Götter, Gurus und Gestörte“, hrsg. v. Christian Bartel u. Anselm Neft, Satyr-Verlag, Berlin 2009 (hier kann man meinen Beitrag lesen)
- „Sex. Von Spass war nie die Rede II“, hrsg. v. Volker Surmann, Satyr-Verlag, Berlin 2009 (hier kann man meinen Beitrag lesen)
- „Josef, sag ihnen, wir kaufen nichts!“, hrsg. v. Kai König, Copenrath-Verlag, Münster 2009
- „Smoke that cigarette. Eine Verherrlichung des Rauchens“, hrsg. v. Klaus Bittermann u. Franz Dobler, Edition Tiamat, Berlin 2008
- „Sex. Von Spass war nie die Rede“, hrsg. v. Volker Surmann, Satyr-Verlag, Berlin 2008
- „Väter sind Helden“, hrsg. v. Kai König, Copenrath-Verlag, Münster 2008
- „Ein Mann eine Frage“, hrsg. v. Heike Bräutigam und Claudia Senn, Verlag Antje Kunstmann, München 2008
- „Little Criminals. Peinliche Verbrechen und andere Kleinigkeiten“, hrsg. v. Klaus Bittermann, Edition Tiamat, Berlin 2006
- „Schwarz auf Weiß. Die komischsten Fotos“, hrsg. v. Ernst Volland, Subito im Baumhaus-Verlag, Frankfurt 2006
- „Deutsch Punkt 1. Gymnasium“, hrsg. v. Jutta Bieseemann u.a., Klett-Cotta, Stuttgart 2005
- „Deutschunterricht: kreativ“, hrsg. v. Renate Mann u. Beate Saßmann, Cornelsen, Berlin 2005
- „Die geballte Ladung - das war 2005“, hrsg. v. Hinta De Jattens, Eulenspiegel-Verlag, Berlin 2005
- „Fritz Walter, Kaiser Franz und wir. Unsere Weltmeisterschaften“, hrsg. v. Frank Goosen, Eichborn, Frankfurt, 2004
- „Auf Lesereise. Was unterwegs alles schiefgehen kann“, hrsg. v. Klaus Bittermann, Edition Tiamat, Berlin 2004
- „Alles Gute kommt von oben“, hrsg. v. Julika Jänicke u.a., dtv, München 2004
- „Pause“, hrsg. v. VORDERHAUS – Kultur in der Fabrik e.V., Freiburg 2004
- „Genießen in Baden-Württemberg“, hrsg. v. Christoph Mohr, Verlag Geo Center, 2004
- „Taxigeschichten“, hrsg. v. Helmut Lotz u.a., dtv, München 2002
- „Der Lautsprecher V, Sauber & Sexy“, hrsg. v. Svenja Eckert u. Johannes Finke, Lautsprecher-Verlag, Freiburg 2001
- „Der Lautsprecher IV, Neues Land 2000“, hrsg. v. Svenja Eckert u. Johannes Finke, Lautsprecher-Verlag, Neuweiler 2000
- „Badische Zeiten“, hrsg. vom Verlag der Badischen Zeitung, Freiburg 1999
- „SHOAH. Formen der Erinnerung“, hrsg. v. Nicolas Berg, Jess Jochimsen u. Bernd Stiegler, Wilhelm Fink Verlag, München 1996